

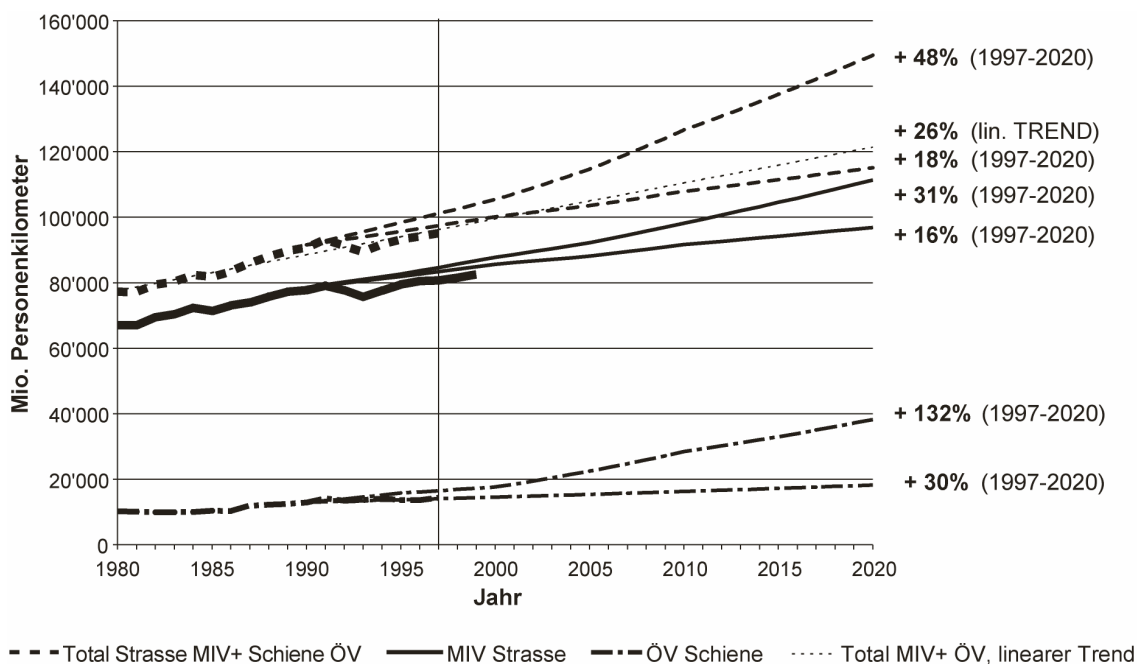
## Weitere Verkehrs- und Stauzunahme absehbar

**Weiteres Verkehrswachstum prognostiziert - Individualverkehr wächst um +16 bis +31% - Strassengüterverkehr nimmt um + 37 % bis + 87% zu - Nationalstrassen besonders belastet - Stautunden innert 5 Jahren verdoppelt**

### Weiteres Verkehrswachstum

Die Verkehrsprognosen für die Schweiz gehen für die nächsten 20 Jahre von einem weiteren Wachstum aus. Die Entwicklung der **Gesamtmobilität (Pkm)** liegt gemäss schweizerischen Studien zwischen **+18% und +48 %**. Der **motorisierte Individualverkehr (MIV)** wird je nach Annahme im Bezug auf die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung sowie über das zugrunde gelegte Szenario der Verkehrspolitik um **+16% bis +31%** zunehmen.<sup>1</sup>

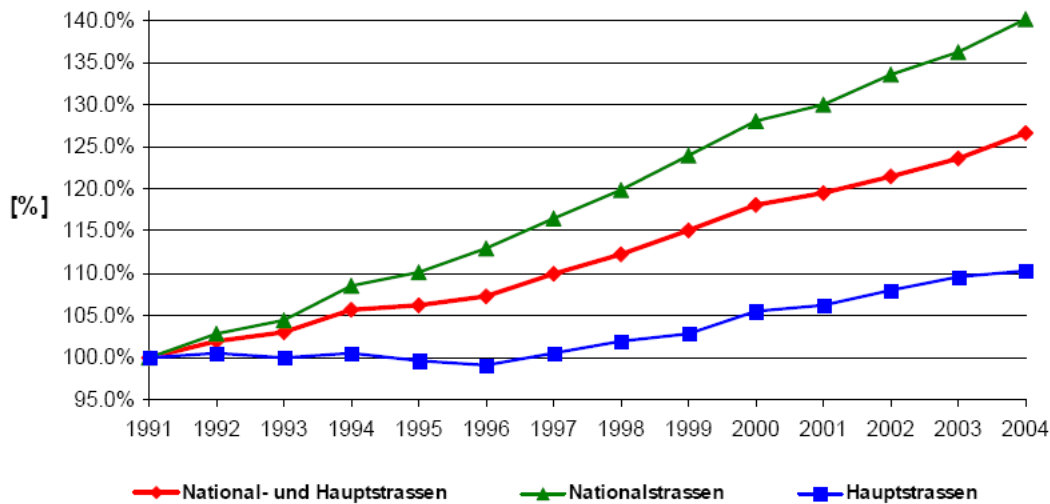
### Wachstumsprognosen im Personenverkehr CH 1997-2020 (Synthese vorhandener Prognosestudien)<sup>2</sup>



### Verkehrs- und Stauentwicklung auf Nationalstrassen

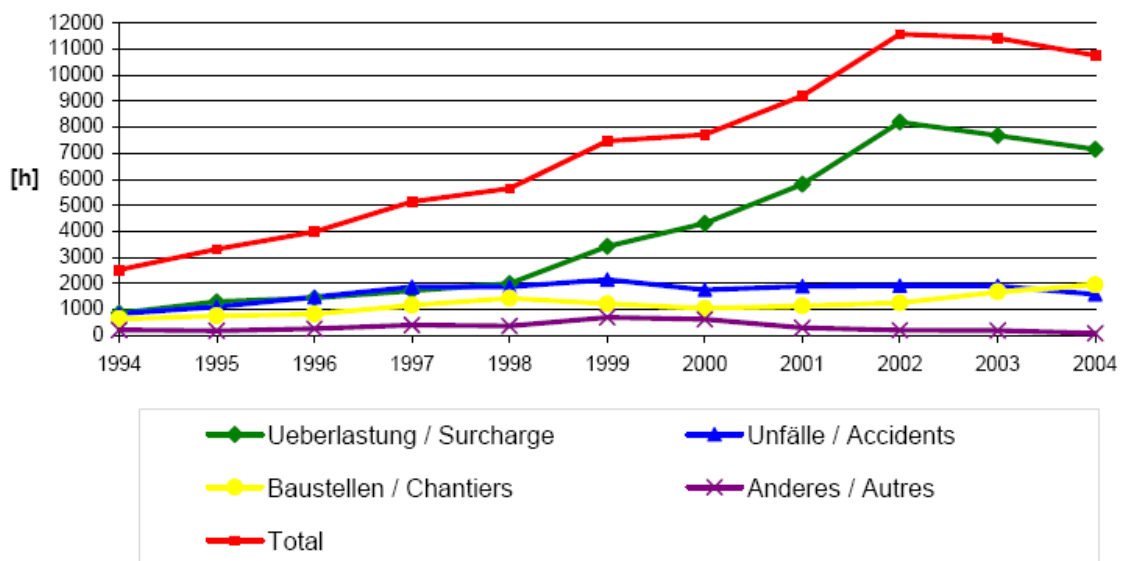
Auf den Autobahnabschnitten in Agglomerationen ist eine starke Verkehrszunahme zu verzeichnen. Im Raum Basel, Bern, Zürich und Genf wurde 2003 gegenüber 2002 im Mittel 3% Mehrverkehr festgestellt.<sup>3</sup> Gegenüber 2003 verzeichnen im Jahr 2004 diverse Abschnitte (Bsp. A1 Lausanne-Yverdon) sogar überdurchschnittliche Verkehrszunahmen von mehr als 5%. Die mittlere Verkehrszunahme auf dem Nationalstrassennetz beträgt 2003 bis 2004 weiterhin knapp 3%.<sup>4</sup>

## Verkehrsentwicklung seit 1991 (1991 = Index 100) <sup>5</sup>



Die Zahl der Stautunden auf dem Nationalstrassennetz aufgrund Verkehrsüberlastung hat sich von 1999 bis 2002 mehr als verdoppelt. Für das Jahr 2003 war ein leichter Rückgang der Stautunden gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, der auf eine Entschärfung der Staulagen vor dem Gotthardtunnel zurückzuführen ist.<sup>6</sup> Auch im Jahr 2004 haben die gesamthaft erfassten Stautunden trotz anhaltender Verkehrszunahme um 5.8 % abgenommen. Dies insbesondere aufgrund der Beseitigung von Engpässen (z. B. 3. Tunnelröhre Baregg, Sanierung Belchen und im Raum Luzern). Hauptursache für Staus waren mit 7151 Stunden weiterhin Verkehrsüberlastungen, wie sie in Agglomerationen fast an allen Werktagen in den Morgen- und Abendspitzenstunden auftreten.<sup>7</sup>

## Stautwicklung 1994-2004 auf dem gesamten NS-Netz <sup>8</sup>



## Entwicklung im Güterverkehr

Die gesamten Güterverkehrsleistungen auf Strasse und Schiene werden je nach Szenario bis 2030 von heute rund 24 auf ca. 31 bis 42 Mia. Tonnenkilometer anwachsen (+32% bis +78%).

Die Fahrleistungen (Fahrzeugkilometer) im **Güterverkehr auf der Strasse** werden in der Schweiz bis 2020 zwischen **+36% und +87%** zunehmen.

Die Schiene wird ihren Marktanteil gegenüber der Strasse steigern. Trotzdem wird die Strasse der meistbenützte Verkehrsträger bleiben.<sup>9</sup>

### Quellen

- <sup>1,2</sup> „Aggregierte Verkehrsprognosen Schweiz und EU“, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, 2002
- <sup>3,6</sup> „Jahresstaubericht 2003, Bundesamt für Strassen ASTRA, 2004
- <sup>4,5,7,8</sup> „Verkehrsfluss auf den Nationalstrassen, Jahresbericht 2004, Bundesamt für Strassen ASTRA
- <sup>9</sup> „Perspektiven des schweizerischen Güterverkehrs bis 2030“, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, 2004

15.8.2005

Herausgeber:  
Schweizerischer Baumeisterverband SBV  
Verband Schweizerischer Strassenbauunternehmer VESTRA  
Infrastruktur Strasse